

Europäisches Patentamt European Patent Office Office européen des brevets



(11) EP 1 705 033 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

27.09.2006 Patentblatt 2006/39

(51) Int CI.:

B44B 5/00 (2006.01) A44C 3/00 (2006.01) A44C 21/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 05006501.0

(22) Anmeldetag: 24.03.2005

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR Benannte Erstreckungsstaaten:

AL BA HR LV MK YU

(71) Anmelder:

 Reischauer GmbH 55743 Idar-Oberstein (DE) Numistrade GmbH & Co. KG 66955 Pirmasens (DE)

(72) Erfinder: Wagner, Gerd, Dr. 55743 Idar-Oberstein (DE)

(74) Vertreter: Tergau & Pohl Patentanwälte Eschersheimer Landstrasse 105-107 60322 Frankfurt am Main (DE)

(54) Münzen und/oder Medaillen aus Iridium sowie Verfahren zu ihrer Herstellung

(57) Die Erfindung betrifft Münzen und/oder Medaillen sowie ein Verfahren zu ihrer Herstellung, wobei Iridium als Werkstoff verwendet wird.

10

15

20

25

30

35

40

45

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft Münzen und/oder Medaillen sowie ein Verfahren zu ihrer Herstellung.

1

[0002] Münzen und/oder Medaillen aus Edelmetall wie z. B. Silber und Gold sind grundsätzlich seit langem bekannt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch die zu ihrer Herstellung erforderlichen Verfahren sind grundsätzlich bekannt.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die bekannten, für Medaillen und Münzen üblicherweise verwendeten Werkstoffe durch mindestens einen anderen Werkstoff zu ersetzen, der den Münzen und Medaillen einen annähernd gleichwertigen Metallwert verleiht. Zur Lösung dieser Aufgabe sieht die Erfindung vor, dass als Werkstoff Iridium verwendet wird.

[0004] Iridium ist ebenso wie Silber und Gold ein chemisches Element und gehört in die Gruppe der Platinmetalle. Sein Schmelzpunkt liegt bei 2454 °C. Es besitzt eine Dichte von 22,65 und ist somit das dichteste aller Edelmetalle. Iridium ist silberweiß sowie sehr hart und spröde. Es wird von keiner Säure angegriffen.

[0005] Zur Verwendung als Werkstoff für Münzen und/ oder Medaillen eignet sich Iridium überraschenderweise trotz seiner grundsätzlich bekannten sehr hohen Dichte und Sprödigkeit, wenn die Herstellung durch Prägen und/ oder Fräsen eines Rohlings erfolgt. Die Herstellung des Rohlings wiederum kann mit Hilfe von Blechhaabzeug und/oder durch eine vorhergehende, pulvermetallurgische Verarbeitung geschehen.

[0006] Der Rohling wird durch Stanzen, Erodieren oder Schneiden aus dem Blechhalbzeug gewonnen.

[0007] Bei der Herstellung des Rohlings durch pulvermetallurgische Verarbeitung wird das Iridiumpulver gepresst und/oder gesintert und anschließend durch Hippen, d. h. durch isostatisches Pressen im heißen Zustand bzw. mit Hitze und gleichmäßigem Druck, fertiggestellt. [0008] Das Prägen der Rohlinge erfolgt mit Hilfe von grundsätzlich bekannten Stempeln und zweckmäßigerweise mit Arbeitsdrücken unter Verwendung einer Presse mit einem Arbeitsdruck bis ca. 360 Tonnen.

[0009] Auch ist eine Herstellung durch Fräsen z. B. mit Hilfe einer CNC-gesteuerten Fräsmaschine möglich.

[0010] Der Anteil an Iridium soll im Werkstoff mindestens 99 % betragen.

Patentansprüche

 Verfahren zum Herstellen von Münzen und/oder Medaillen.

gekennzeichnet durch

die Verwendung von Iridium als Werkstoff.

Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass

Iridium mit einem Anteil von mindestens 99 % verwendet wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

die Herstellung von Münzen und/oder Medaillen durch Prägen und/oder Fräsen eines Rohlings erfolgt.

4. Verfahren nach Anspruch 3,

dadurch gekennzeichnet, dass

die Herstellung des Rohlings aus einem Blechhalbzeug und/oder durch pulvermetallurgische Verarbeitung erfolgt.

5. Verfahren nach Anspruch 3,

dadurch gekennzeichnet, dass

die Herstellung des Rohlings aus einem Blechhalbzeug durch Stanzen und/oder durch Schneiden und/oder durch Erodieren erfolgt.

Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

die Herstellung des Rohlings durch pulvermetallurgische Verarbeitung mittels Pressen und/oder Sintern von Pulver und anschließendem Hippen erfolgt.

Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

dadurch gekennzeichnet, dass

das Prägen mit Hilfe von Stempeln und einer Presse und einem Arbeitsdruck bis ca. 360 Tonnen erfolgt.

8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche

dadurch gekennzeichnet, dass

das Fräsen mit Hilfe einer CNC-gesteuerten Fräsmaschine erfolgt.

- Münze und/oder Medaille aus einem Werkstoff mit mindestens einem hohen Anteil an Iridium.
- Münze und/oder Medaille nach Anspruch 9 mit einem Werkstoffanteil von Iridium von mindestens 99 %.

55



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung EP 05 00 6501

	EINSCHLÄGIGE	DOKUMENTE				
Kategorie	Kennzeichnung des Dokun der maßgebliche	nents mit Angabe, soweit erforderlich, n Teile		trifft pruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)	
X Y	DE 100 27 605 A (C. 20. Dezember 2001 (siehe Zusammenfassu * Seite 1, Zeile 3 Ansprüche 1,6,9,10	2001-12-20) ing - Seite 2, Zeile 43;	1 2-10	9	B44B5/00 A44C21/00 A44C3/00	
Υ	US 2004/256355 A1 (23. Dezember 2004 (siehe Zusammenfassu* Absätze [0003], [0016], [0017]; Ab	2004-12-23) ing [0006] - [0009],	2-10	Ð		
Υ	EP 1 106 099 A (REI 13. Juni 2001 (2001 * Spalte 1, Zeile 3 Abbildungen 1-6 *		4,5			
Y	MUNT N.V.) 27. Sept siehe Zusammenfassu	- Seite 5, Zeile 7;	7,8		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)	
Α	DE 27 49 147 A (CHU 18. Mai 1978 (1978- * das ganze Dokumer	05-18)	1-10	9	B44B A44C G07F	
Α	FR 2 764 906 A (ENG 24. Dezember 1998 (* das ganze Dokumer	1998-12-24)	1-10	9		
A	GB 468 453 A (ADOLF 6. Juli 1937 (1937- * das ganze Dokumer		1-16	ð		
Der vo	rliegende Recherchenbericht wu	rde für alle Patentansprüche erstellt				
	Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	\Box		Prüfer	
	München	23. September 20	05	Gre	iner, E	
X : von Y : von ande A : tech O : nich	TEGORIE DER GENANNTEN DOKL besonderer Bedeutung allein betracht besonderer Bedeutung in Verbindung ren Veröffentlichung derselben Kateg nologischer Hintergrund tschriftliche Offenbarung schenliteratur	E : älteres Patentdol tet nach dem Anmel mit einer D : in der Anmeldun orie L : aus anderen Grü	kument, d dedatum g angefül nden ang	das jedod veröffent hrtes Dok jeführtes	tlicht worden ist kument	

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 05 00 6501

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-09-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument			Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie			Datum der Veröffentlichun
DE	10027605	A	20-12-2001	KEINI	Ē		
US	2004256355	A1	23-12-2004	US	2002023348	A1	28-02-20
EP	1106099	Α	13-06-2001	DE	19959500	A1	13-06-20
WO	0170516	Α	27-09-2001	AU DE DE EP NL	60102007 1274593	A D1 T2 A2 C2	03-10-20 18-03-20 15-07-20 15-01-20 28-09-20
DE	2749147	Α	18-05-1978	AU CH FR GB US	603098 2369810	A1 A	04-01-19 15-08-19 02-06-19 16-07-19 02-09-19
FR	2764906	Α	24-12-1998	KEINI	<u> </u>		
GB	468453	Α	06-07-1937	KEINI			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82